



DaLaQui *Gemeinden am Strom*

***Gemeindebrief für die Kirchengemeinden
Damnatz, Langendorf und Quickborn***

April bis Juni 2018

Flöten Recital - 7x Flöte pur

Der virtuose Flötist Hans-Jürgen Pincus führt ein in die Welt der Flöte am Freitag, dem 25. Mai, um 19 Uhr, Kirche Damnatz



Hans-Jürgen Pincus

(JP) Hans-Jürgen Pincus hat mit dem NDR-Sinfonieorchester Hamburg und den Berliner Philharmonikern in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt gespielt. Mit seiner Begeisterung und Hingabe für das Instrument Flöte berührt und verführt er die Menschen und lässt sie die Intensität seiner Musik spüren und miterleben. Nun wohnt er in Gorleben und hat sein Herz auch für die Damnatzter Kirche entdeckt.

Mit seinem Programm "Flöten Recital - 7x Flöte pur" wird Hans-Jürgen Pincus ein wohl einzigartiges Konzert darbieten, bei dem das Publikum Flötenklänge in reinsten Form erlebt.

Kompositionen von Bach, Vivaldi, Debussy und anderen berühmten Komponisten, aber auch traditionelle Melodien aus China werden durch die sieben verschiedenen Flöten, Goldflöte, Silberflöte, Holzflöte, Konische Flöte, Piccolo, Altflöte, Bassflöte, mit völlig neuen Klangfarben versehen.

Die Flöten werden von Hans-Jürgen Pincus in ihrer ganzen Bandbreite meisterhaft dargeboten und lassen das Konzert zu einem großartigen Klangerlebnis werden.

Der Eintritt für dieses besondere und hochklassige Konzert ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



(Eine kleine Auswahl aus der Sammlung über 60 spielbarer Flöten aus drei Jahrhunderten)

Liebe Gemeinde,

vor einigen Jahren habe ich die Konfis kurz vor Pfingsten mit einem Fragebogen durchs Dorf geschickt. Sie sollten an den Türen klingeln und fragen: „Was wird an Pfingsten eigentlich gefeiert?“

Nach einer halben Stunde waren die Konfis wieder zurück. Und sie waren sehr aufgebracht. Über die Hälfte der Befragten hatten keine Ahnung, was an Pfingsten gefeiert wurde: Dass Gott den heiligen Geist zu den Menschen gesendet hat und dass dadurch die erste Gemeinde und somit auch die Kirche entstanden ist. Gut, die Konfis selber wussten auch nur deshalb gut Bescheid, weil wir das gerade erst am Anfang der Konferenztunde besprochen hatten.

Trotzdem: Pfingsten ist eines der wichtigsten christlichen Feste überhaupt. Und es ist der Geburtstag der Kirche. Dafür wissen nur erstaunlich wenige Menschen mit diesem Fest etwas anzufangen. Der Bundesinnenminister Seehofer stellte vor wenigen Wochen infrage, ob der Islam zu Deutschland gehöre. Außerdem behauptete er, dass Deutschland jüdisch-christlich geprägt sei. Das ist ziemlich kurz. Seit wann hat überhaupt ein Minister darüber zu entscheiden, ob die ein oder andere Religion zu unserem Land gehört?



Foto: Jens Schulze

Fast fünf Millionen Muslime leben in und gehören zu Deutschland. Und wenn ihnen ihr Glaube etwas bedeutet, dann gehört der Islam zu Deutschland.

Was nützt es, wenn die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland zwar christlich getauft ist, über ihren Glauben aber nichts oder nur sehr wenig weiß?

Dabei ist gerade Pfingsten ein sehr spannendes Fest: Die Jünger werden vom heiligen Geist erfasst und reden von dem, was sie begeistert. Sie reden von Jesus und von der Liebe Gottes. Sie tun das in allen Sprachen und zu allen Völkern. An Pfingsten geht es also auch um das Gespräch über alle Grenzen hinweg. Und wer mehr über seinen christlichen Glauben wissen möchte, der sollte mal in die Kirche kommen. Pfingsten wäre ein guter Anfang dafür.

Euer Pastor

Jörg Pralle

Ein Grußwort an die KonfirmandInnen von Elfriede Schulz

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

zwei Jahre Konfizeit habt ihr jetzt hinter euch und den großen Tag der Konfirmation vor euch.

Das Wort „Konfirmation“ stammt von dem lateinischen Wort *conformatio*, was so viel wie „Bestätigung“ oder „Befestigung“ bedeutet.

In den letzten zwei Jahren habt ihr viel über den Glauben erfahren.

Dieser wird euch wie ein roter Faden durch euer Leben begleiten.

Für eure Zukunft möchte ich euch Worte von Tina Willms mit auf den Weg geben:



*Ich wünsche dir Fantasie, die dich anspricht,
jenseits des Üblichen Neues zu wagen.
Ich wünsche dir Neugier, die dich reizt,
unbekannte Pfade aufzuspüren.
Ich wünsche dir Mut, der dich beflügelt,
ungewöhnliche Wege zu gehen.
Gott spanne über dir seinen Segen aus
und leite dich sicher ans Ziel.*

Unsere KonfirmandInnen

Der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen ist am 22.4. um 10 Uhr in der Langendorfer Kirche.

Der gemeinsame Abendmahlsgottesdienst der KonfirmandInnen aus DaLaQui ist am 28.4. um 19 Uhr in der Damnatzer Kirche.

Am 29.4. 2018 um 10 Uhr in der Damnatzer Kirche werden konfirmiert:



Am 6.5. 2018 um 10 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche zu Quickborn werden konfirmiert:



Am 10.5. 2018 um 10 Uhr in der St.-Christinen-Kirche zu Langendorf werden konfirmiert:



Vom 6. bis zum 10. März waren die HauptkonfirmandInnen aus DaLaQui zusammen mit denen aus Lüchow und Plate auf Konferfreizeit auf Schloss Mansfeld. Julia, 13 Jahre, aus Klein Gusborn hat aufgeschrieben, was ihr am besten gefallen hat:

Dann bekam jeder einen Zettel und einen Umschlag. Wir alle sollten aufschreiben, was wir selber mal für „Mist“ gebaut haben. Wir hatten wirklich viel Zeit für die Aufgabe und ich denke, dass da jedem eine Menge eingefallen ist.



Schloss Mansfeld von oben. Foto: Henrik Deward

Am besten fand ich die Sache mit dem Brief.

Am vorletzten Tag haben wir die Aufgabe bekommen, einen Brief an Gott zu schreiben. Und natürlich sollten wir nicht irgendetwas schreiben.

Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und haben zuerst über Schuld geredet und wie man damit umgeht. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass es am besten ist, mit jemandem über seine Schuld zu reden.

Diesen Brief sollten wir ganz alleine schreiben und niemand anders sollte ihn lesen oder wissen, was da drin steht außer natürlich uns selbst. Deswegen steckten wir den Brief auch in einen Umschlag und klebten ihn zu. Dann sollten wir unseren Brief bis zur Abendandacht bei uns behalten.

In der Andacht ging es dann um eine Geschichte, in der sich ein Mann mit einem magischen Gemälde vor seinen Sünden verstecken wollte. Aber so klappte

es nicht und am Ende ging er doch an seinen bösen Taten zugrunde. Danach wurde uns in der Kirche unsere Schuld vergeben.

Am Schluss der Abendandacht ist jeder einzeln mit etwas Abstand zum Sitznachbarn nach draußen zum Lagerfeuer gegangen. In der Zwischenzeit wurden in der Kirche kräftig Lieder gesungen.

Am Lagerfeuer angekommen konnte man dort seinen Brief ins Feuer werfen und zusehen wie der Brief mit den „schlechten Taten“ verbrennt.

Wie gesagt, wir hatten am Nachmittag zusammen rausge-

funden, dass es wichtig ist, über seine Schuld zu reden. Aber wenn man niemanden zum Reden hat oder mit niemanden darüber reden möchte, kann man auch zu Gott reden. So ähnlich haben wir das ja auch mit diesem Brief gemacht.

Mir hat das am besten gefallen, weil ich die Idee an sich, vor allem das mit dem Verbrennen, sehr schön fand.

Sehr gut haben mir auch die Gottesdienste gefallen, die die Teamer selbst und alleine vorbereitet haben. Aber ich sollte ja nur über eine Sache schreiben.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Damnatz, Langendorf, Lüchow, Plate und Quickborn
Foto: Rebecca Goy

So haben Sie gewählt

von Jörg Prahler

Die Ergebnisse der Kirchenvorstandswahlen

Am 11. März wurden die neuen Kirchenvorstände gewählt. Während die **Wahlbeteiligung** in der Landeskirche nur bei 15,3% lag, betrug sie im Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg 24,3%. In DaLaQui war die Wahlbeteiligung sogar noch wesentlich höher.

Damnatz:

Mit folgender Stimmzahl direkt gewählt wurden:

Andrea Bannöhr:	66
Ulrich Grunwald:	58
Heike Dinkel:	56

Als Ersatzkirchenvorsteher gewählt wurde:

Manfred Scheidel:	48
--------------------------	-----------

Die **Wahlbeteiligung** betrug 50,5 % und ist um 1,7 % geringer als 2012. Ein Mitglied wird in den Kirchenvorstand berufen.

Langendorf:

Mit folgender Stimmzahl direkt gewählt wurden:

Armin Bannör:	111
Gudrun Grimm:	86
Gudrun Deegen-Hoppe:	73
Ilona Cieply:	55

Als ErsatzkirchenvorsteherInnen wurden mit folgender Stimmzahl gewählt:

Sandra Wichtendahl:	42
Gunther Wendel:	17

Die **Wahlbeteiligung** betrug 36,4 % und ist 9,6 % geringer als 2012. Zwei Mitglieder werden in den Kirchenvorstand berufen.

Quickborn:

Mit folgender Stimmzahl direkt gewählt wurden:

Andrea Hahlbohm:	151
Gisela Webs:	148
Johannes Busse:	115
Wilfried Busse:	112
Martina Beckmann:	106
Edith Schubert:	92

Als Ersatzkirchenvorsteherinnen wurden gewählt:

Barbara Biel:	61
Theadora Schulz:	61
Marlies Stottmeister:	56

Die **Wahlbeteiligung** betrug 37,2 % und ist um 3,0% höher als vor sechs Jahren. Zwei Mitglieder werden noch berufen.

Gratulation an alle Gewählten. Dank an alle KandidatInnen. Einen herzlichen Dank auch an alle Mitglieder der Wahlvorstände, an alle HelferInnen, an unsere GastgeberInnen, die uns erlaubt haben, in ihren Räumen ein Wahllokal einzurichten, sowie an die Pfarramtssekretärin Marlies Beckmann. Vielen Dank an alle Wählerinnen und Wähler.

Euer Pastor Jörg Prahler

Und das sind die neuen Kirchenvorstände

(jp) Am 11. April haben die neu gewählten KirchenvorsteherInnen und Pastor Prahler dem Kirchenkreisvorstand weitere KirchenvorsteherInnen zur Berufung vorgeschlagen. Damit sind die drei Kirchenvorstände nun komplett und können bald ihre Arbeit aufnehmen.

Am **10.** und am **17. Juni** werden die Kirchenvorstände in ihr Amt eingeführt und die ausscheidenden KirchenvorsteherInnen werden verabschiedet. Es wäre schön, wenn die Gemeinde in den Gottesdiensten regen Anteil nimmt.

Kirchenvorstand Damnatz:

Andrea Bannöhr
Heike Dinkel
Ulrich Grunwald
Manfred Scheidel

Kirchenvorstand Langendorf:

Armin Bannör
Ilona Cieply
Gudrun Deegen-Hoppe
Gudrun Grimm
Gunther Wendel
Sandra Wichtendahl

Kirchenvorstand Quickborn:

Martina Beckmann
Johannes Busse
Wilfried Busse
Andrea Hahlbohm
Edith Schubert
Theadora Schulz
Marlies Stottmeister
Gisela Webs

Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in kommenden sechs Jahren.

Anmeldung zum Vorkonfirmandenunterricht

(jp) Vermehrt kamen Anfragen, wann in DaLaQui die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Unterricht angemeldet werden müssen. Das geschieht in

unseren Gemeinden immer auf einem Elternabend nach den Sommerferien. Der genaue Termin wird im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

Ende der Winterpause

(jp) Die jetzigen VorkonfirmandInnen beginnen am 3. Mai wieder mit dem Unterricht.

AusträgerInnen gesucht

(jp) Wir suchen Gemeindebrief-austrägerInnen für Damnatz und Siemen. Bitte melden Sie sich unter Tel.: 244 im Pfarramt.



Wer kommt mit ins Heilige Land?

von Jens Rohlfing

8-tägige Studien- und Begegnungsreise vom 22. bis 29. Oktober 2018

Leitung: Pastor Jens Rohlfing, Hitzacker

Es gibt Orte, die haben eine ganz besondere Ausstrahlung. Und in Israel/Palästina gibt es viele solcher Orte, die Juden, Christen und Muslimen heilig sind. Im Heiligen Land zwischen Jordan, Mittelmeer und Wüste kommen Vergangenheit und Gegenwart so vieler Kulturen und Religionen - und auch die Probleme der Welt - wie in einem Brennglas zusammen.

Ziel dieser Gruppenreise sind nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern auch die beeindruckende Natur und vor allem verschiedene Begegnungen mit den Menschen vor Ort.

Ab 20 Teilnehmern kostet die Reise 1.485,00 €, Einzelzimmerzuschlag 275,00 €. Veranstalter: Biblische Reisen. AGB unter www.biblische-reisen.de.

Mehr Informationen bei Pastor Jens Rohlfing: Tel: 05862-8711, jens.rohlfing@evlka.de
Anmeldeschluss: 20. Juli 2018.

Programm:

1. Tag: Anreise nach Galiläa

Flug von Hamburg nach Tel Aviv. Fahrt entlang der Mittelmeerküste nach Galiläa. Zwei Übernachtungen im Kibbutz-Hotel El Mul Golan o.ä.

2. Tag: Orte Jesu am See Gennesaret

Berg der Bergpredigt, kleine Wanderung hinunter zum See nach Tabgha. Weiter zu den Ausgrabungen von Kafarnaum, der „Stadt Jesu“. Bootsfahrt über den See Gennesaret.

3. Tag: Fahrt ans Mittelmeer

Sepphoris (Hauptstadt Galiläas zur Zeit Jesu), Nazaret (Gabrielskirche, Basar, Verkündigungskirche), Fahrt zur Mittelmeerküste nach Akko (Hafen, Altstadt, Weiße Moschee, Kreuzfahrerbauten). Zwei Nächte im Kibbutz-Hotel Yad Hashmona o.ä.

4. Tag: Jerusalem

Tempelplatz, Felsendom, El-

Aksa-Moschee, Westmauer (Klagemauer) mit Bar-Mitzwa-Feier junger Juden, Altstadt, Betesdateich Via Dolorosa, Grabeskirche, christlicher Zion.

5. Tag: Betlehem

Friedensdorf Neue Schalom, in dem Juden, Christen und Muslime zusammenleben. Betlehem mit Geburtskirche und Hirtenfeldern. Begegnung mit einheimischen Christen. Synagogengottesdienst zum Shabbath-Beginn in Jerusalem. Drei Nächte im Hotel Paradise in Betlehem.

6. Tag: Jordan und Totes Meer

Fahrt entlang des Wadi Qelt mit Blick auf das Georgskloster hinunter in das Jordantal. Taufstelle Jesu El Maqtas bei Jericho. Oase En Gedi am Totes Meer. Wander-

ung im Naturpark zum Wasserfall und zur Davids-Höhle. Bademöglichkeit im Toten Meer.

7. Tag: Das christliche Jerusalem

Ölberg, Panorama Jerusalems, Fußweg zum Garten Getsemani, Kirche der Nationen. Besuch der Gedenkstätte Yad Vashem. Fahrt nach En Karem, dem traditionellen Geburtsort Johannes des Täufers.

8. Tag: Rückreise

Israel-Museum und „Schrein des Buches“, in dem die Schriften vom Toten Meer aufbewahrt werden. Fahrt zum Flughafen Tel Aviv. Rückflug nach Hamburg.

Programmänderung vorbehalten.

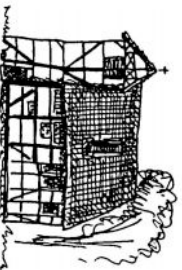


Monatsspruch Mai

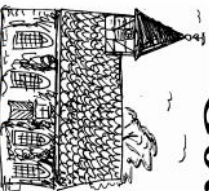
*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das,
was man hofft,
und ein Nichtszweifeln an dem, was man nicht sieht.*

Hebräerbrief 11,1

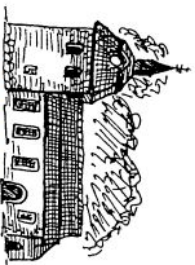
Gottesdienste



Dammatz



Langendorf



Quickborn

27.4. Jubiläum 3. Sonntag nach Ostern		10 Uhr Vorstellungsgottesdienst Konfis mit Kirchenband (JP) Wie geht's weiter nach dem Tod?	
28.4. Samstag	19 Uhr Abendmahl vor der Konfirmation (JP)		
29.4. Kantate 4. S.n.Ostern	10 Uhr Konfirmation (JP)		9.30 Gottesdienst (P. Hartwig Drude)
Dienstag, 1.5.			10 Uhr Gottesdienst zum 1. Mai am Feuerwhegerätehaus Klein Gusborn
6.5. Rogate 5. S.n.Ostern	10.30 Uhr Gottesdienst (L. Meier)		10 Uhr Konfirmation (JP)
10.5. Himmelfahrt		10 Uhr Konfirmation mit Abendmahl (JP)	10 Uhr Gottesdienst in Sippitz mit Posaunen (Ln. Schulz und Ln. Haaker- Jung)
13.5. Exaudi 6. S.n.Ostern	9.30 Uhr Frühstück in Weiß in Landsatz auf dem Dorf- platz oder in der Scheune. Vorführung des Films vom Dammazer Gemeindefest.		9.30 Uhr Gottesdienst (JP)
20.5. Pfingst- sonntag		10.30 Uhr Festgottesdienst (JP)	9.30 Uhr Festgottesdienst (JP)
21.5. Pfingst- montag	Bitte besuchen Sie die Gottesdienste in unseren Nachbargemeinden		

☐ **Vorstellungsgottesdienst**
Sterben müssen alle irgendwann. Aber was kommt danach? Kommen wir in den Himmel oder in die Hölle? Werden wir als irgendwer anderes oder irgendwas anderes wiedergeboren? Oder ist einfach Schluss? Mehr erfahren Sie am **22. April um 10 Uhr** in der Langendorfer Kirche. Die Konfis würden sich freuen, wenn Sie dabei wären.

☐ **Gottesdienst am 1. Mai**
Was sagt Gott zum Thema Arbeit? Darüber macht sich Pastor Prähler im Gottesdienst am 1. Mai in Klein Gusborn ab 10 Uhr Gedanken. Anschließend gibt es Speis und Trank und der Matbaum wird am Feuerwhegerätehaus aufgestellt.

☐ **Konfirmationen**
Am **29. April**, am **6. Mai** und am **10. Mai** jeweils um **10 Uhr** werden in unseren Kirchen Konfirmationen gefeiert. Besonders in Dammatz und in Langendorf werden die Familien die Kirche wohl allein nicht füllen. Die Gemeinden sind herzlich eingeladen, ihre KonfirmandInnen an diesem Tag zu begleiten.

☐ **Gottesdienst in Sippitz**
Am Himmelfahrtstag, dem **10.5.**, wird um **10 Uhr** in Sippitz mit Tamara Haaker-Jung und Tamara Schulz Gottesdienst gefeiert. Der Posaunenchor spielt. Anschließend Bratwurst, Kaffee und Kuchen.

☐ **Film vom Gemeindefest**
Zu sehen am **13.5.** in Landsatz um **9.30 Uhr** beim Frühstück in Weiß.

Gottesdienste

	Dammatz	Langendorf	Quickborn
Freitag, 25.5	19 Uhr Flöten Recital 7x Flöte pur Konzert mit Hans-Jürgen Pincus		
27.5.	10.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Höhne)		9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Höhne)
2.6. Samstag		9.30 Uhr Gottesdienst zum Schützenfest (JP)	
3.6. 1. Sonntag nach Trinitatis			9.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Schulz)
9.6. Samstag		15 Uhr Theaterstück nach Hans Sachs: „Der tote Mann“ Anschließend gibt es Bratwurst und Kuchen.	
10.6. 2. Sonntag n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst zur Einführung des Kirchenvor- standes mit Posaunenchor (JP)		
17.6. 3. Sonntag n. Trinitatis		11 Uhr Gottesdienst zur Einführung des Kirchenvor- standes mit Posaunenchor (JP)	9.30 Uhr Gottesdienst zur Einführung des Kirchenvorstandes mit Posaunenchor (JP)
24.6. 4. Sonntag n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)		9.30 Uhr Gottesdienst (Ln. Haaker-Jung)
1.7.5. Sonntag nach Trinitatis		10 Uhr Brückengottesdienst an der alten Eisenbahnbrücke bei Kaltenhof mit Posaunenchor und Taufe von Jeremias Jax Ostrau (JP und Pn. Millon). Anschließend Speis und Trank.	

☐ Flötenkonzert in

Dammatz

Hans-Jürgen Pincus ist ein Kömmer auf der Flöte. Er war lange Jahre Flötist im NDR-Symphiorchester. Hamburg. Am **25. Mai** wird er um **19 Uhr** in der Dammatzer Kirche aufspielen und auch über sein Instrument erzählen. Mehr auf Seite 2. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

☐ Gottesdienst zum

Schützenfest

Am **Samstag, dem 2. Juni**, um **9.30 Uhr** feiern die Schützen mit der Gemeinde in der **Langendorfer** Kirche Gottesdienst.

☐ Theater in Langendorf

Am **Samstag, dem 9. Juni**, um **15 Uhr** führt das Tälertheater aus Thüringen das Stück „Der tote Mann“ auf. Danach darf mit Kuchen und Bratwurst noch etwas gefeiert werden. Der Eintritt ist frei. Ein Hut geht rum. Mehr auf Seite 24.

☐ Einführung der neuen

Kirchenvorstände

Am **10. Juni** und am **17. Juni** werden die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt und die alten aus ihrer Aufgabe entlassen. Die Gemeinde feiert das mit einem Gottesdienst.

☐ Brückengottesdienst

Vorankündigung: Am **1. Juli um 10 Uhr** ist Brückengottesdienst an der Eisenbahnbrücke bei Kaltenhof.

Gemeindehaus Quickborn

Dienstag:

9.30-11.30 Uhr: *Krabbelgruppe*

15-17 Uhr: *Gemeindenachmittag*

8. Mai: „Die Dömitzer Eisenbahnbrücke – ein Symbol der deutschen Teilung“ mit Armin Bannör.

19. Juni: „Wie eine Predigt entsteht“. Pastor Prahler verrät, was passiert, bevor der Gottesdienst beginnt.

Mittwoch:

20-21 Uhr: *Gospelprojekt*

Donnerstag:

16.30-18.30 Uhr: *KU*

Die alten Vorkonfirmanden

Achtung Terminänderung:
Erst am **3. Mai** starten die Vorkonfirmanden wieder mit dem Unterricht. Nächste Termine:
17.5., 31.5., 7.6. und 21.6.

20– 21.30 Uhr: *Posaunenchor*

Samstag:

9.30-12 Uhr: *Kinderkirche*

Am **9. Juni** ist Kinderkirche.

Gemeinderaum Langendorf

Dienstag:

15-17 Uhr: *Gemeindenachmittag*

29. Mai: „Die Dömitzer Eisenbahnbrücke – ein Symbol der deutschen Teilung“ mit Armin Bannör.

12. Juni: „Wie eine Predigt entsteht“. Pastor Prahler verrät, was passiert, bevor der Gottesdienst beginnt.

Mittwoch:

19-21 Uhr: *Mandolinenorchester*

Samstag:

10 Uhr: *Probe Mandolinenorchester*

Am **5. Mai** und am **9. Juni**.

Freud und Leid

Freud und Leid

Wer nicht in der Geburtstagsliste genannt werden möchte, der möge sich bitte rechtzeitig vorher telefonisch im Pfarramt (05865/244) melden.

Wir gratulieren herzlich

Freud und Leid



□ Impressum

Gemeindebriefredaktion im Pfarramt Quickborn, Damnatz und Langendorf.

Mitarbeiter: Lilli Delong, Gudrun Grimm, Kerstin Harms, Jörg Praher, Elfriede Schulz, Gisela Webs. Auflage: 1250.

Namentlich bezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Schönen Gruß vom „Fußballgott“

von Jörg Prahler

Ab dem 14. Juni rollt wieder der Ball der Bälle. Dann beginnt die Fußball-WM in Russland. Die Bundesliga interessiert mich nicht besonders, aber die Spiele der deutschen Mannschaft bei der Weltmeisterschaft will ich alle sehen. Am liebsten mit vielen anderen Fans zusammen.

verspringt und vorbei geht oder dass er dem Torwart durch die Hände rutscht. Im Fußball passieren die verrücktesten Geschichten.

Und weil in einem Spiel normalerweise nicht allzu viele Tore fallen, kann der Schwächere auch mal den Stärkeren schlagen.



(Foto: Karin Schmidt / pixelio.de)

Ein schlauer Mann hat mal gesagt: „Fußball ist deswegen spannend, weil man den Ball nur mit dem Körperteil berühren darf, das am wenigsten dafür geeignet ist“.

Und ganz richtig: Fußball lebt davon, dass nicht jeder Schuss trifft oder jeder Pass ankommt. Fußball lebt davon, dass ein Spieler den Ball verliert und wieder zurück erkämpft. Den Rest erledigt der Platz: Dass ein Ball

Wegen all dieser Unwägbarkeiten haben die Journalisten den „Fußballgott“ erfunden. Er lenkt das Geschick in diesem Spiel. Lässt den einen Ball an die Latte krachen und den anderen über die Linie kullern. Der Fußballgott macht den Auswechselspieler zum Helden und den millionenschweren Star zum Deppen der Nation.

Aber ist Ihnen schon mal aufgefallen, wie viel ein Gottesdienst und ein Fußballspiel gemeinsam haben? Unabhängig von einem ausgedachten Fußballgott?

Zum Anfang ziehen die Mannschaften in das Stadion ein. Genau wie ein Brautpaar oder eine Tauffamilie. Der Schiedsrichter geht als Zeremonienmeister vorne weg.

Genau wie der Pastor beim Einzug bei der Taufe. Meistens tragen sogar beide schwarze Kleidung.

Im Gottesdienst spielt zuerst die Orgel. Beim Länderspiel kommt die Nationalhymne.

In der Kirche singt der Pastor „Kyrie eleison!“ und die Gemeinde antwortet „Herr, erbarme dich!“ Im Stadion ruft der Stadionsprecher „Mit der 1 – Manuel...“ und die Fans brüllen „... Neuer!“

Gesungen wird im Fußballstadion in 90 Minuten sowieso mehr als in jedem Gottesdienst. Und ich wette mal, wenn die eine Mannschaft bei 0:0 in der 89. Minute noch einen Elfmeter bekommt, dann wird im Stadion auch mehr gebetet. Dafür oder dagegen. Und nicht mehr nur südamerikanische Fußballspieler bekreuzigen sich oder schicken ein Stoßgebet zum Himmel, wenn sie den Platz betreten.

Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten. Manchmal geht es auch in die Verlängerung. Wie es läuft und wie es ausgeht, weiß man vorher nicht. Das ist fast wie im richtigen Leben.

Im Stadion in der Fankurve oder vor der Leinwand in einer rasselvollen Kneipe herrscht eine Mordsstimmung. Man jubelt und man fiebert gemeinsam. Du teilst Freude und Enttäuschung.



(Foto: Stephanie Hofschlaeger)

Das gibt ein gutes Gefühl. Und wenn deine Mannschaft im Finale gewinnt, dann liegen sich sogar Fremde in den Armen.

So eine Begeisterung wäre am Sonntag im Gottesdienst in der Kirche wahrscheinlich ein bisschen viel. Aber ein bisschen was in dieser Richtung wäre doch auch gar nicht schlecht.

In jedem Fall: Am Sonntag, dem 15. Juli, ist WM-Finale. Und das ist auch der Quickborner Tag auf in der Gusborner Dorfwoche. Wie immer startet dieser Sonntag mit einem Gottesdienst. Sie können ja vorbeikommen und für den Ausgang des Spieles beten. Der richtige Gott ist ganz sicher unparteiisch und lässt sich nicht bestechen. Aber die Argentinier und die Brasilianer beten ganz bestimmt.

Die Risse im Kirchenschiff sind inzwischen so groß, dass man aus der Kirche durch die Ritze auf die Dorfstraße sehen kann. Das ganze letzte Jahr wurde nach der Ursache gesucht. Nun hat man sie gefunden: Der Kirchturm kippt ganz langsam, aber messbar nach Westen – also in Richtung Familie Dreyer.

Aber weder um Dreyers noch um den Kirchturm muss man sich deshalb Sorgen machen. Der Turm in sich ist stabil. Hier bilden sich keine Risse. Die Bewegung ist so gering, dass man es dem Turm nicht ansehen kann. Und er wird auch nicht auf Dreyers Haus fallen.

Die Ursache für diese Bewegung ist nicht vollkommen klar. Wahrscheinlich wurden zur Gründung des Turmes auch Holzbalken verwendet. Durch den Bau der Kanalisation sind diese Balken nicht mehr ständig von Wasser umspült und verrotten. Nun sackt der Turm etwas nach. Wahrscheinlich wird diese Bewegung bald von alleine wieder zum Stillstand kommen.

Folgende Baumaßnahmen sollen nun getroffen werden. Irgendwann im Frühsommer, frühestens aber nach der Konfirmation, wird die Kirche gesperrt. Die Orgel und empfindliche Bereiche werden eingepackt.

Dann wird das Kirchenschiff vom Turm getrennt und eine Art Dehnungsfuge eingesetzt. Dann kann der Turm nicht mehr am Kirchengebäude ziehen. Ferner wird ein Stahlrahmen in das Kirchenschiff eingesetzt und eingemauert. Das gibt zusätzliche Stabilität.


Außerdem wird der marode Dachstuhl erneuert und das Dach neu gedeckt. Ebenfalls wird die Elektrik ausgetauscht, wo sie veraltet ist.

In der Kirche werden die Risse beseitigt und die Wände werden neu gestrichen.

Gemäß der Planungen wird die Baumaßnahme 805.000,00 Euro kosten. Die Kirchengemeinde muss zu solchen Beträgen keinen Beitrag leisten.

Voraussichtlich wird der Bau erst im kommenden Jahr abgeschlossen. Von Baubeginn bis dahin müssen die Gottesdienste dann im ehemaligen Marionettentheater, draußen oder in Scheunen, Dielen, Gärten oder großen Wohnzimmern stattfinden. Wer einen schönen Platz anzubieten hat, melde sich bitte unter Tel.: 244 im Pfarramt.

Den genauen Termin des Baubeginns erfahren Sie aus der Zeitung.

A sunset over the ocean with a wooden pier in the foreground. The sky is filled with soft, wispy clouds, and the sun is low on the horizon, casting a warm glow. The water is dark with white-capped waves. The pier is made of wooden posts and extends from the bottom right towards the center of the image.

*Uns Vader in' Himmel...
räken uns nich tau,
wat wi unrecht dan hemm,
so as wi vergäben daun,
wat uns wän schüllig is;
bring uns nicht dorhen,
wo uns Tauvertrugen tau di
tweibräken künn,
un maak uns fri von dat,
wat dat Läben rungenieren will.
Du wisst dat,
du kannst dat,
du deist dat ok!
Amen.*

Monatsspruch Juni

*Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.*

Hebräerbrief 13,2

Theater in der Langendorfer Kirche

„Der tote Mann“ von Hans Sachs

von Jörg Prahler

Samstag - 9. Juni - 15 Uhr

Ein Mann stellt sich tot, um seine hübsche Gattin auf die Probe zu stellen. Ist seine Frau treu oder hat sie etwa einen Liebhaber? Der falsche Tote wird etliche Verwicklungen und ein Wunder erleben. Denn blaue Wunder sind auch Wunder.

voll zugleich. Das verspricht einen interessanten Theaternachmittag und mehr. Der Eintritt ist frei, ein Hut geht rum.

Im Anschluss an das Stück gibt es Kaffee und Kuchen, Bratwurst und kühle Getränke zugunsten



(Das Ensemble des Thälerteaters. Foto: Angelika Höhne)

Das Tälerteater aus der Region Saale-Holzland-Kreis und Saale-Orla-Kreis bringt dieses Stück in der Langendorfer Kirche auf die Bühne.

Das Ensemble hat verschiedene Stücke von Hans Sachs im Programm. Hans Sachs (1494-1576) war der beliebteste und bekannteste deutsche Bühnenautor zur Zeit Martin Luthers. Seine Stücke sind lustig und anspruchs-

der Renovierung des Langendorfer Gemeindesaals.

Um die Kosten für die Aufführung gering zu halten, suchen wir gastfreundliche Menschen in Langendorf, die einige der Schauspielerinnen und Schauspieler vom 8. bis 10. Juni in ihrem Gästezimmer unterbringen können. Wer kann helfen?

Bitte Rückruf beim Pastor unter 05865-244.